



**Gemeindebrief der Evangelisch-reformierten
Kirchengemeinde Gruiten-Schöller**

- Kirchen bleiben geheizt
- Waldweihnacht am 22. Dezember
- Heiligabend Open Air

**Dezember
Januar
2020/21**

Aus dem Inhalt

Biblisches Wort	3
Aktuelles	4
Geschichte & Geschichten	14
Offene Ganztagschule	16
Kindergarten	19
Musik in unserer Gemeinde	23
Besondere Gottesdienste	24
Taufen, Trauungen, Beerdigungen	25
Geburtstage	26
Gottesdienste	29
Veranstaltungen	31
Adressen und Rufnummern	34

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe Februar/März 2021

Montag, 4. Januar Artikel nach Möglichkeit per E-Mail an:

gemeindebrief@erkg.de

Impressum

Herausgeber	Evangelisch-reformierte Kirchengemeinde Gruiten-Schöller, Pastor-Vömel-Straße 51, 42781 Haan-Gruiten
Redaktion	Christa Borth, Claudia Geßner, Hanno Nell, Burkhardt Ibach
Layout	Katrin Willuhn
Fotos	Jürgen Fritz, Hanno Nell, Heike Döring, Sandra Druve, Peter Ziganki u.a.
Auflage	2000 Exemplare



www.blauer-engel.de/uz14

Biblisches Wort

„Fürchtet euch nicht!“ (Lukas 2,10)

Inzwischen ist es ja gar nicht mehr so lange hin: Wie werden wir dieses Jahr Weihnachten feiern? Als mir diese Frage das erste Mal von einem Journalisten gestellt wurde, standen Lebkuchen noch nicht im Supermarkt-Regal. Seitdem reißen Fragen und Diskussionen nicht ab. Wir wägen, was angesichts der Ausbreitung des Coronavirus machbar und geboten ist. Bislang kaum denkbare Orte für Festgottesdienste und Krippenspiele machen Schlagzeilen. Ja, unsere Sorge mit Blick auf den 24. Dezember und die Zeit zwischen den Jahren muss nicht zuletzt dafür herhalten, der Warnung Nachdruck zu verleihen: Wie unser Weihnachten wird, entscheidet unser Handeln in diesen Tagen und Wochen.

Wie werden wir Weihnachten feiern? Die gute Nachricht lautet: Wir werden Weihnachten feiern. „Fürchtet euch nicht“, sagt der Bote des Himmels im Weihnachtsevangelium.

Christinnen und Christen vertrauen auf Gottes Heil. An Weihnachten bekommt dieses Heil ein Gesicht. Denn im Mittelpunkt des Glaubenslebens von Christinnen und Christen steht der Mensch Jesus von Nazareth, in dem Gott zur Welt gekommen ist. In ihm hat Gott das Beispiel gegeben, wie ein Leben in Liebe aussieht, ein Leben, das dem Frieden und der Gerechtigkeit dient. In Jesu Tod und Auferstehung schließlich liegt meine Hoffnung begründet, dass mit dem Tod nicht einfach alles aus ist. Das gilt erst recht in diesen Wochen und Monaten, die für so viele Menschen mit schmerzlichem Verlust verbunden sind.

Wie wir Weihnachten feiern werden, weiß ich noch nicht. Was immer wir planen, und wie immer es dann tatsächlich sein wird: Das „Fürchtet euch nicht!“ des Weihnachtsengels gilt auch in diesem Jahr, denn Gott ist uns in Jesus Christus nah. So mache ich mich gelassen und getrost an alle Vorbereitungen.

Pfarrer Manfred Rekowski, Präses unserer Evangelischen Kirche im Rheinland

Aktuelles

Diakoniesammlung

In den letzten Jahren sind im November und Dezember in einigen Bezirken noch unsere netten Bezirksfrauen unterwegs gewesen und haben um eine Spende für die Adventssammlung der Diakonie gebeten. In diesem Jahr wollen wir – auch unter Rücksichtnahme auf die aktuelle Situation – von persönlichen Besuchen absehen und Sie daher bitten, das eingelebte Überweisungsformular zu verwenden. Hier können Sie auch noch weitere Spendenzwecke auswählen, die stattdessen ausschließlich unserer Gemeinde zugutekommen.

Mit den Sammlungsgeldern für die Diakonie werden zu 35% unbürokratisch Menschen in unserer Kirchengemeinde Gruiten-Schöller unterstützt, denen es schlecht geht. Und es können anderorts Initiativen und Projekte gestärkt werden, die von anderer Stelle keine Finanzierung bekommen. Es wird dafür gesorgt, dass Kranke gepflegt, begleitet und besucht werden. Die Diakonie unterstützt Selbsthilfe- und Angehörigengruppen. Diakonische und kirchliche Hilfen stärken Eltern in ihrer Erziehungsfähigkeit und schaffen mit Jugendlichen Räume für ein gelingendes Leben.

Unterstützen Sie bitte die Adventssammlung mit Ihrer Gabe! Helfen Sie mit, Gutes zu tun und damit Menschen Hoffnung, Lebensmut und neue Kräfte zu vermitteln.



Adventskranz in der Kirche Schöller von Anja Fritz

Aktuelles

Gemeindeleben zu Corona-Zeiten – Fortsetzung

Bereits im letzten Gemeindebrief haben wir versucht, die Schwierigkeiten aufzuzeigen, unser Gemeindeleben in Zeiten der Corona-Pandemie einigermaßen normal zu gestalten. Leider mussten und müssen wir weiterhin auf viele lieb gewordene Veranstaltungen verzichten.

Eigentlich wollte ich hier berichten, wie wir in den kommenden Wochen unser Gemeindeleben wiederaufleben lassen können. Und dann kam der starke Anstieg der Infektionszahlen durch das Corona-Virus. Und wir mussten vieles, was wir für die kommenden Wochen ermöglichen wollten wieder stoppen.

Aber wir versuchen weiterhin ein „normales“ Gemeindeleben zu ermöglichen. Entsprechend der gültigen Coronaschutzverordnung des Landes NRW können wir Gottesdienste in der Kirche Gruiten mit 57 Teilnehmern und in Schöller mit 27 Teilnehmern feiern. Auch unsere Friedhofskapelle Gruiten kann weiterhin von bis zu 20 Trauergästen genutzt werden. Aufgrund der aktuellen Entwicklungen müssen wir bei allen Gottesdiensten und anderen Veranstaltungen die Teilnehmer schriftlich erfassen. Hierfür werden zu den Gottesdiensten auch weiterhin „Sitzplatzkarten“ ausgegeben auf denen Name, Anschrift und Telefonnummer zu vermerken sind. Bei anderen Veranstaltungen wird alternativ eine Teilnehmerliste mit den gleichen Daten geführt. Diese Karten und Listen werden nach dem Gottesdienst bzw. der Veranstaltung für 28 Tage im Gemeindebüro aufbewahrt und dann am folgenden Werktag vernichtet. Die Daten werden ausschließlich für eine mögliche Rückverfolgung bei einem Infektionsfall genutzt.

Was konnten wir in den vergangenen Wochen ermöglichen und vorbereiten? Am 26. und 27. September konnten wir die ersten Konfirmandinnen und Konfirmanden in diesem Jahr feierlich in das kirchliche Erwachsenenleben aufnehmen. Begleitet wurde ein Gottesdienst durch unseren Posaunenchor, der vor der Kirche spielte. Unseren Erntedank-Gottesdienst konnten wir in diesem Jahr mit mehr als 130 Teilnehmern auf dem Dorfanger feiern. Und die Rückmeldungen, die wir bekommen haben, stimmen uns froh! Für alle Räumlichkeiten, die wir nutzen wollen, mussten wir ein entsprechendes Hygienekonzept erstellen. Auch für den Open-Air-Gottesdienst musste ein entsprechendes Konzept erstellt werden und von der Stadt Haan genehmigt werden. Glücklicherweise hat die Stadtverwaltung es bereits im ersten Versuch genehmigt.

Nun steht der Winter vor der Tür und damit hat auch die Heizperiode begonnen. Aus einer Stellungnahme zum „Beheizen & Temperieren von Kir-

Aktuelles

chen während der Corona-Pandemie“, die im Auftrag von diversen Landeskirchen erstellt wurde, ergeben sich neue Herausforderungen, um unsere Kirchen im Winter nutzen zu können.

Auch hier mussten wir reagieren und entsprechende Konzepte für unsere Kirchen und die Friedhofskapelle erstellen. Auf Grund der neuen Regelungen könnte es in unseren Kirchen im Winter ein wenig kühler sein als wir es gewohnt sind. Wir müssen zur Vermeidung der Verwirbelung von Aerosolen während der Gottesdienste die Heizungen jeweils 60 bzw. 30 Minuten vorher abstellen. In der Gruitener Kirche werden wir aber wieder die Sitzkissen zur Verfügung stellen und in Schöllau sind die Bänke ja gepolstert.

Im Herbst hatten wir wieder mit dem Katechumenen- und Konfirmandenunterricht begonnen. Und eigentlich wollten wir damit auch in den folgenden Wochen im Gemeindesaal weitermachen. Hier hätte es genügend Abstand zwischen den Teilnehmern gegeben. Aber um alle Beteiligten zu schützen, werden wir jedenfalls bis Ende 2020 darauf verzichten müssen.

Auf unserer letzten Presbyteriumssitzung haben wir versucht, einen Weg für Chorproben zu finden. Eigentlich wollten wir Chorproben ab November wieder ermöglichen und hatten auch ein entsprechendes Konzept fertig. Die Landeskirche hat uns aber mitgeteilt, dass derartige Proben (sowie auch die Proben des Posaunenchores) nur für Berufsmusiker zulässig sind. Damit entfallen zunächst auch noch die Chorproben.

Für die immer stark besuchten Heiligabendgottesdienste sind die derzeit erlaubten Sitzplätze in unseren Kirchen mit Sicherheit nicht ausreichend. Wir planen daher derzeit Alternativen wie z.B. Open-Air-Gottesdienste. Auch weitere Aktionen während der Adventszeit werden vorbereitet. Wir werden hierzu in unseren Schaukästen und online informieren.


Bei allen Entscheidungen, die wir derzeit für unser Gemeindeleben treffen, müssen wir immer die Gesundheit aller im Blick haben. Wir sind uns bewusst, dass dadurch unser Gemeindeleben nicht in dem gewohnten und vor allem gewünschten Umfang stattfinden kann. Die aktuell im Kreis Mettmann nicht mehr ansteigenden Zahlen der COVID-19 Erkrankungen geben uns Anlass die Coronaschutzverordnung umzusetzen und in den kommenden Wochen eventuell mögliche Lockerungen ernsthaft zu prüfen.

Bitte halten Sie sich auch weiterhin an die bekannten AHA-Regeln! Wir tragen Verantwortung für unsere Mitmenschen! Hierzu fand ich auf der Seite der Landeskirche: Seid allezeit bereit zur Verantwortung vor jedermann, der von euch Rechenschaft fordert über die Hoffnung, die in euch ist. (1. Petrus 3,15)


Burkhardt Ibach



Adventsfenster 2020: **Lichterglanz** in Griten



Unser gesellschaftliches, soziales Zusammenleben ist derzeit stark eingeschränkt. Trotzdem wäre es schön, auch die diesjährige Adventszeit mit der Aktion „Adventsfenster“ besinnlich zu begehen. Notwendig dafür ist lediglich, zu einem bestimmten Tag ein Fenster adventlich so zu gestalten und zu beleuchten, dass es während der restlichen Vorweihnachtszeit für Passanten sichtbar zu einem „Adventsfenster“ geworden ist.



Ein kulinarisches Angebot ist nicht erforderlich. Die Aktion bezieht sich ausdrücklich auf das geschmückte Fenster. Im Weltladen (Telefon 172 21 90) liegt eine Liste aus. Wenn Sie mitmachen möchten, wir laden herzlich dazu ein.



WELTLADEN GRITEN

fair für alle ✓

Bahnstraße 32

42781 Haan

Telefon 02104 - 17 22 190

Öffnungszeiten:

Mo - Fr 9.30 - 13.00 Uhr

15.00 - 18.30 Uhr

Sa 9.30 - 13.00 Uhr

www.weltladen-griten.de

Öffnungszeiten an den
Adventssamstagen

durchgehend bis 16.00 Uhr

Andere Zeiten (auch) im Weltladen

Covid 19 wird unser Tun und Lassen bis weit in das nächste Jahr hinein beeinflussen. Wir fragen uns: Können wir unsere liebge gewordenen Traditionen weiter pflegen? Feiern wir Weihnachten alleine zuhause oder darf die Verwandtschaft anreisen? Müssen wir uns für den Kirchenbesuch an Heiligabend womöglich frühzeitig anmelden? Eines jedoch steht fest: Weihnachten fällt wegen Corona nicht aus und auch nicht die Zeit davor, die Adventszeit.

Der Weltladen Gruiton möchte Ihnen für diese Zeit den wunderbaren „Andere Zeiten Kalender“ vom „Andere Zeiten Verlag“ empfehlen. Für jeden Tag vom 28. November bis zum 6. Januar ist eine Seite gestaltet. Der Kalender im DIN A4 Format mit Spiralbindung kostet bei uns 10 € und ist ein tolles Geschenk für liebe Menschen. Auch für Grundschüler gibt es den „Andere Zeiten Kalender“ für Kinder, der ebenfalls im Laden erhältlich ist.

Wir haben uns entschlossen, unsere Öffnungszeiten an den Adventssamstagen durchgehend bis 16.00 Uhr zu erweitern.

Damit bieten wir unseren Kunden eine weitere Möglichkeit, trotz fehlender Weihnachtsmärkte in Ruhe im Laden zu stöbern und sich dabei mit einer Tasse Tee oder Kaffee verwöhnen zu lassen.

Eine gute andere Zeit wünschen
die Mitarbeiter des Weltladen Gruiton. e.V.



24

Aktuelles

Neue Zuständigkeiten im Presbyterium

Presbyteriumsvorsitz	Gabriele Vömel	Tel. 02104 / 60351
Finanzen	Roderich Kuchem	Tel. 02104 / 62898
Bauen und Liegenschaften	Holger Heldt	Tel. 0171 / 7670707
Friedhofsangele- genheiten	Anja Fritz	Tel. 02058 / 781700
Diakonie	Hanno Nell	Tel. 02104 / 806397
Gottesdienst/ Kirchenmusik	Hanno Nell	Tel. 02104 / 806397
Kindergarten/ OGS	Roderich Kuchem	Tel. 02104 / 62898
Jugendarbeit	Johannes Wedler	Tel. 02104 / 2102981
Öffentlichkeitsarbeit	Burkhardt Ibach	Tel. 02104 / 62867

Verantwortliche für

Arbeitskreis Geschichte	Dirk Heinze	d.heinze-gruiten@web.de
Weltladen	Christa Borth	Tel. 02104 / 62180
Homepage	Anja Fritz	Tel. 02058 / 781700
Archiv	Dirk Heinze	d.heinze-gruiten@web.de
Datenschutz	Matthias Greiling	matthias.greiling@ekir.de

Vertreter in der Kreissynode

Gabriele Vömel
Holger Heldt
Hanno Nell
Anja Fritz (für den Kreissynodalvorstand)
Roderich Kuchem (für den Kreissynodalvorstand)



Kleidersammlung für Bethel

**durch die Evang.-reform. Kirchengemeinde
Gruiten-Schöller**

Abgabestellen:

vom 18.-23. Januar 2021 von 9.30 - 17.00 Uhr

Ev. Gemeindehaus (Eingangshalle),
Schöllerweg 8, 42327 Wuppertal

oder

**am Freitag, den 22. Januar 2021 von 13 - 18 Uhr
und am Samstag, den 23. Januar 2021 von 9 - 14 Uhr**
im Predigthaus, Pastor-Vömel-Straße 47,
42781 Haan

■ **Was kann in die Kleidersammlung?**

Gut erhaltene Kleidung und Wäsche, Schuhe, Handtaschen, Plüschtiere und Federbetten – jeweils gut verpackt (Schuhe bitte paarweise bündeln).

■ **Nicht in die Kleidersammlung gehören:**

Lumpen, nasse, stark verschmutzte oder stark beschädigte Kleidung und Wäsche, Textilreste, abgetragene Schuhe, Einzelschuhe, Gummistiefel, Skischuhe, Klein- und Elektrogeräte.

Bitte beachten Sie, dass wir keine Briefmarken für die Briefmarkenstelle Bethel mitnehmen können!

Wir bedanken uns für Ihre Unterstützung

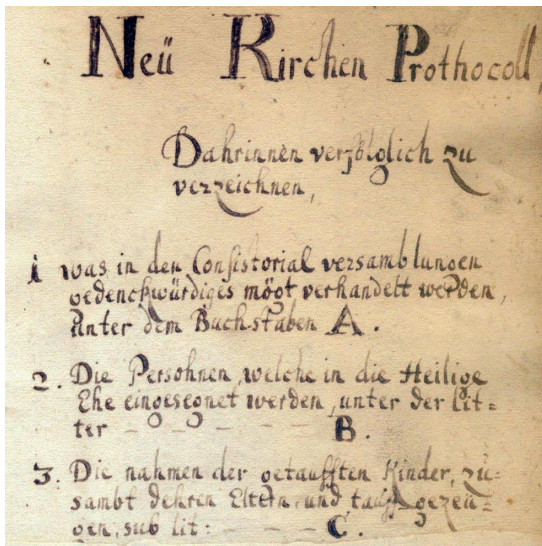
v. Bodelschwingsche Stiftungen Bethel · Stiftung Bethel Brockensammlung
Am Beckhof 14 · 33689 Bielefeld · Telefon: 0521 144-3779

Nachruf Doris Dahlmann

Wohl kaum ein Schölleraner Gemeindeglied kann sagen, seit wann und wie oft Doris Dahlmann in unserer Kirche am Eingang stand und die Gesangbücher vor dem Gottesdienst ausgab und sie hinterher wieder zurücknahm und wieder ins Regal legte sowie beim Vater Unser die Glocken ein- und ausschaltete. Fehlte sie an einem Sonn- oder Feiertag, waren viele Gottesdienstbesucher in Sorge um sie. Schon seit dem Beginn dieses Jahres fiel es ihr immer schwerer, sonntags zur Kirche zu kommen. Und die bange Frage „Wie geht es Doris?“ wurde immer öfter gestellt. Nach einem Sturz in ihrer Wohnung und einer gut verlaufenen Operation konnte sie am stützenden Arm einer Pflegerin wenige Stunden später wieder einige Schritte im Krankenhaus laufen. Doch in der Nacht vom 13. auf den 14. Oktober entschlief sie ganz still und ruhig im Alter von 87 Jahren. Sie starb, wie sie lebte: in aller Stille. Ein Leben, in dem sie ihre eigenen Interessen wohl das eine oder andere Mal zurückstellte, war zu Ende. Ihr sollte man nicht helfen, sie käme selber zurecht. Lieber wollte sie für andere Menschen da sein. Vor etwas mehr als 50 Jahren war sie mit ihren Eltern und ihrem Bruder von Elberfeld nach Schöller gezogen, wo ihr Vater schon vorher den Kirchenchor leitete. Mit der gleichen Beständigkeit, wie sie die Gesangbücher ausgab, kam sie zu den Proben und den Auftritten des Chores. Viele Jahre wirkte sie im Presbyterium zum Wohle der Gemeinde. Sie liebte und suchte den Kontakt zu anderen Menschen. Deshalb engagierte sie sich in der Frauenhilfe, war im Bibelkreis dabei. Aber auch an kirchlichen Freizeiten, wie verschiedenen Fahrten und unterschiedlichen Veranstaltungen, nahm sie gerne mit großem Interesse mehrmals im Jahr teil. Und mit der Akribie der gelernten Buchhalterin prüfte sie fast 20 Jahre lang die Kasse des Fördervereins zum Erhalt der Pfarrstelle und anschließend zum Erhalt der Dorfkirche Schöller.

Das Alt-Archiv der Gemeinde Schöller füllt einen „blinden Fleck“ der Gruitener Geschichte

Das Alt-Archiv der Gemeinde Schöller ist eine wahre Fundgrube für die Geschichte des heutigen Gruitens. Obgruiten, seit 1894 kommunal zu Gruiton gehörend, aber kirchlich bis 1902 ein Teil der Gemeinde Schöller, war bisher ein ziemlich „blinder Fleck“ der Gruitener Geschichte. Hasenhaus, Scheifenhaus, Vockenhaus, Zur Mühlen – um nur die bekanntesten Höfe zu nennen – liegen auf Obgruitener Gebiet, sodass deren Bewohner in Schöller geheiratet haben, dort ihre Kinder taufen ließen und schließlich auch dort begraben wurden. In den Gruitener Kirchenbüchern sind Angaben über diese Personen nur zu finden, wenn ein Brautpaar zu einem Teil aus Obgruiten, der andere Teil aber aus Gruiton stammte. Kamen Braut oder Bräutigam aber z.B. von einem der o.a. Höfe und der andere Teil des Brautpaares nicht aus Gruiton, dann ist die Heirat nicht in Gruiton verzeichnet, sondern in Schöller.



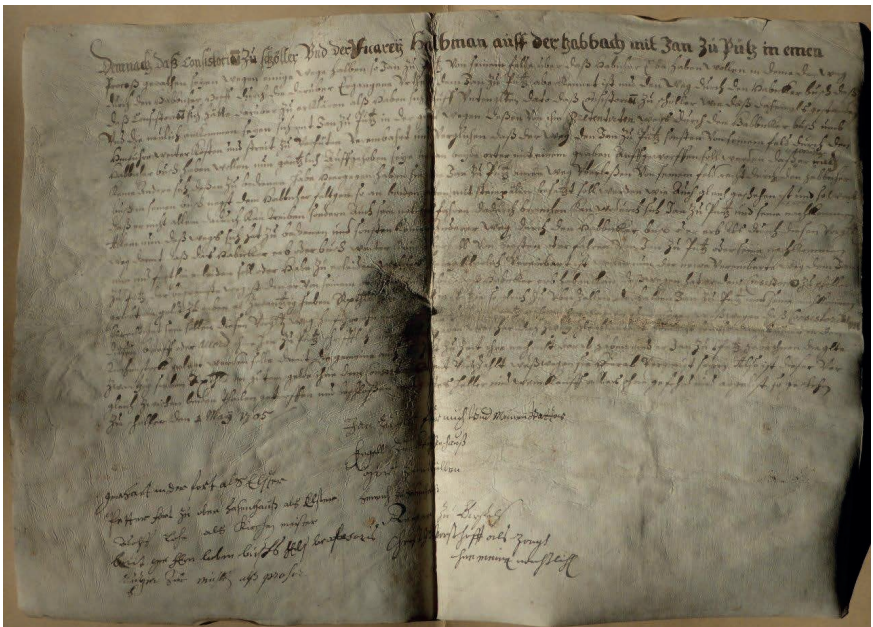
Manchmal wurde vermutet, dass Heiraten, Taufen und Beerdigungen in Schöller erst ab ca. 1720 aufgezeichnet wurden, weil die dafür angelegten Kirchenbücher erst um diese Zeit beginnen. Aber das erste Protokollbuch des Konsistoriums (Presbyteriums), in dem man solche Eintragungen eigentlich nicht vermutet, enthält auch frühere Tauf-, Heirats- und Beerdigungseinträge (1686 bis 1695 und 1711-1719).

Das Vorblatt dieses Buches mit dem Inhaltsverzeichnis (s. Abb. oben) hatte sich wohl aus dem Buch gelöst und blieb im Laufe der Zeit nur noch unvollständig erhalten, ist aber heute im vorzüglich neu gebundenen Buch als Fragment wieder enthalten (Abschnitt 4./D, Beerdigungen fehlt).

Geschichte & Geschichten

Das Schöllersche Archiv enthält – wie auch das Gruitener – nicht nur Kirchendokumente, sondern auch weltliche. Das älteste mit Gruitener Bezug, das ich bisher gefunden habe, ist die historische Kopie eines über 500 Jahre alten Vertrags, in dem es um die Erbpacht eines Grundstücks oder eines Hofes geht, das/der „Lieskensbrücken“ genannt wird. Eine Bezeichnung, die bisher in Gruitener nicht bekannt war, aber nach der historischen Notiz auf der Rückseite des Dokuments „Copia der Erbpacht der lißkens brucken zu gruthen“ unzweifelhaft Gruitener betrifft.

Interessant ist auch ein gut 350 Jahre alter Ehevertrag von 1668. Adolfz von Vockenhaus und Grethe Brückmans, die Witwe des Gerhard von Hasenhaus, vereinbarten ihre Heirat miteinander und legten genau fest, wie viel Geld die Braut neben ihrem Haus-/Grundbesitz in die Ehe einbringen und wie viel der Bräutigam von seinen Eltern bei der Heirat erhalten werde, aber auch, dass das vom Bräutigam in die Ehe eingebrachte Geld an seine nächsten Blutsverwandten zurückfallen solle, würde er vor seiner Ehefrau sterben.



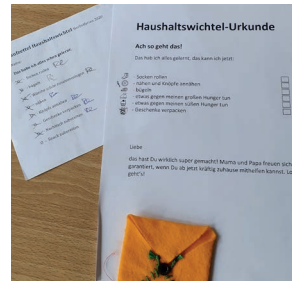
Eine gut erhaltene Pergamenturkunde von 1705 (Abb. oben) behandelt einen Wegestreit zwischen dem auf Gruitener Gebiet liegenden Schöllerschen Gut Habbach und dem Gruitener Hof Pütt an der Düssel.

Lothar Weller

Offene Ganztagschule

Herbstferienprogramm Gruppe 2 in der OGS

Bedingt durch die Corona-Auflagen, bildeten wir auch diesmal 2 feste Feriengruppen. Die Gruppe 2 besuchten ca. 10-12 Kinder der dritten und vierten Jahrgangsstufe. Die für diese Gruppe verantwortlichen Mitarbeiterinnen überlegten sich im Vorfeld verschiedene Aktionen, bei denen auch „alltagsnützlich“ Wissen aktiv und spielerisch vermittelt werden konnte. So wurden zu Beginn die „handwerklichen Stärken“ (zur Freude der in der Überzahl angemeldeten Jungen) unter Beweis gestellt. Unter Brittas Anleitung bauten sie aus Paletten eine Sitzbank. Diese wurde nach Fertigstellung handbemalt, signiert und mit Kissen aus selbstgeschneiderten Bezügen bestückt.



Elke bastelte mit den Kindern aus diversen Naturmaterialien herbstliche Tischdekorationen, Kerzenleuchter, Herbstblumen aus Krepppapier und fertigte Serviettenringe aus Fimo.

Eine weitere Aktion wurde von Michaela umgesetzt, nämlich das „Haushaltswichtel-Programm“. Hier lernten die Kinder Geschenke einzupacken, Geschirr-Handtücher zu bügeln, sowie Socken zu rollen. Großen Spaß bereitete den Kindern auch das Nähen von kleinen Täschchen samt Annähen eines Knopfes. Die Teilnahme wurde durch den Erhalt einer „Haushaltswichtel-Urkunde“ belohnt.

In der zweiten Woche wurde ein „Knigge-for-Kids-Programm“ von Karin angeboten. Hier lernten die Kinder alles über Tischsitten und Tischmanieren von früher und heute, aber auch aus anderen Ländern. Wir sprachen über verschiedene Arten von Geschirr, Besteck und Gläsern und ihre Verwendung sowie das „Eindecken“ eines Tisches, das auch praktisch in Form eines Spiels umgesetzt wurde.

Offene Ganztagschule



Den feierlichen Abschluss des Ferienprogrammes bildete ein „Restaurantbesuch“ in unserem Gruppenraum. Mit ihrem gelernten Wissen deckten die Kinder eine „festliche Tafel“ und dekorierten sie mit den zuvor gebastelten Tischgestecken, Blumen und Serviettenringen. Anschließend genossen alle selbst gebratene Würstchen, Brötchen und Rohkost, Kindersekt aus Sektklößen, Schaumküsse zum Nachtsch und bekamen auch hier für ihre Teilnahme am Programm feierlich eine Urkunde überreicht.

Neben den verschiedenen Programmen wurde natürlich gespielt, gemalt, gebastelt, eine Schulrallye veranstaltet und vieles mehr.... Die beiden Wochen vergingen viel zu schnell und wir alle hatten wieder großen Spaß!

Karin Schulze-Pattberg/OGS Delfingruppe

Als klar wurde, dass ein Krippenspiel live nicht möglich sein würde, schrieb jemand: Kopf hoch, nächstes Jahr Weihnachten lassen wir es krachen! Was ist schon so ein klitzekleines Virus gegen Gottes große Liebe?

Offene Ganztagschule

Juniorhelfer sind ausgebildet „Wir helfen und trösten“ ...

... das war das Motto in der ersten Herbstferienwoche. An vier Tagen kam das Jugendrotkreuz Gruiten zu uns in die OGS. In einer festen Gruppe von Erst- und Zweitklässlern wurden unter hygienischen Maßnahmen die Kinder zum Juniorhelfer ausgebildet. Uns unterstützte „Schwester Elsa“. Am ersten Tag erlernten wir das Verbinden von kleinen Wunden, wie Schnittwunden und Schürfwunden. Mit Verband bzw. auch mit Pflaster konnten wir gegenseitig unsere „Wunden“ verarzten. Wir erfuhren auch, wie ein Fingerpflaster geschnitten und gebraucht wird. Es war auch nicht immer ganz einfach, mit dem Material umzugehen. Dennoch hatten wir viel Spaß, aber mit viel Konzentration bekamen wir die gestellten Aufgaben auch bewältigt.



Wir wissen nun, was wir bei Beulen, Nasenbluten, Insektenstichen, Bauchschmerzen und zu viel Hitze machen müssen. Wir wissen auch, was ein Notruf ist (112 heißt: 2 Daumen hoch, dann beiden Daumen nebeneinander). Wir übten zu zweit die stabile Seitenlage und konnten sie uns mit den Begriffen „eine Hand macht winke-winke und die andere Hand an die Wange“ gut merken.

Nun hat Gruiten 15 Juniorhelfer mehr. Wir schauen nicht mehr weg, sondern helfen, trösten und holen Hilfe bei unseren Betreuern, Eltern oder fremden Menschen auf der Straße. Zum Abschluss gab es für jedes Kind eine Juniorhelfer-Urkunde, einen Pflasterpass und ein kleines Erste Hilfe-Set. Wir freuen uns, wenn wir jedes Jahr eine Wiederholung der Erste Hilfe bekommen und immer sicherer werden im Umgang mit Verletzungen. Eine intensive spannende Woche ging zu Ende.

Heike Döring

Kindergarten

Neues aus dem Kindergarten

Um den gestiegenen Anforderungen zur Umsetzung der Hygienevorgaben (Desinfektion, Händewaschen, Essenszubereitung, Einhaltung von Abständen) Rechnung zu tragen, werden die Träger von Kindertageseinrichtungen kurzfristig finanzielle Unterstützung erhalten. Die Leistungen sollen der Finanzierung zusätzlicher Hilfskräfte im nichtpädagogischen Bereich sowie der Entlastung der Träger für die nicht vorhersehbaren gesteigerten Kosten für Arbeitsschutz- und Hygieneausrüstung dienen.

Wir freuen uns, dass wir für Haus 1 und Haus 2 drei motivierte Alltagshelfer (in Teilzeit) einstellen durften.

Lernen ist wie Rudern gegen den Strom. Hört man damit auf, treibt man zurück

Frau Stefanie Klein, Erzieherin in Gruppe 2, hat während ihrer Elternzeit eine Weiterbildung zur „Elternbegleiterin“ begonnen. Ziel der Elternbegleitung ist die Stärkung der Familie als zentraler Ort der frühen Bildung und Förderung von Kindern. Die Bildungsbegleitung von Familien, die Beratung von Eltern und Erziehungsverantwortlichen zu Bildungssystem und Bildungsübergängen sowie die Stärkung von Erziehungskompetenzen sind wesentliche Bausteine auf dem Weg zu früher Bildung und sozialer Chancengleichheit aller.

Diese Weiterbildung hat sie Ende Oktober erfolgreich abgeschlossen. Frau Sandra Druve, Kindergartenleitung, hat ihre berufsbegleitende Weiterbildung für Leitungskräfte ebenfalls Ende Oktober abgeschlossen. Durch die IBEK-Weiterbildung werden Leiterinnen und Leiter in evangelischen Kindertageseinrichtungen darin gestärkt, ihre Persönlichkeit, ihr Fachwissen und ihr Führungsverhalten glaubwürdig, ethisch rückgebunden und effizient in evangelischen Tageseinrichtungen für Kinder einzusetzen sowie die Qualitätsentwicklung der Kindertageseinrichtung im Sinne des evangelischen BETA-Gütesiegels zu befördern. Sie qualifizieren sich für die Prozesssteuerung der Qualitätsentwicklung und Zertifizierung Ihrer Einrichtungen.

Wir gratulieren beiden Mitarbeiterinnen ganz herzlich und wünschen ihnen viel Glück und viel Segen. Wir freuen uns solche Kolleginnen in unserer Mitte zu haben.

Annette Kahle, als Vorsitzende der MAV

Kindergarten

Dank für die Ernte

Manche Dinge esse ich besonders gern, z.B. Äpfel, Birnen oder Kartoffelgerichte mit Kürbis. Zum Ende des Sommers, wenn die Tage schon wieder kürzer werden und der Herbst sich bereits ankündigt, werden diese Früchte geerntet. Die Bäume sind voll von Pflaumen, Äpfeln und Birnen. Unsere Kindergartenkinder durften im Garten des Elisabeth-Strub-Hauses die Birnen pflücken, wir waren Kartoffeln stoppeln, Mais ernten und Herr Friebe hat uns mit zur Streuobstwiese genommen.

Wenn man sich anschaut, wie winzig ein Apfelkern ist, daraus dann ein großer wunderschöner Baum heranwächst, der im Frühjahr tolle Blüten trägt und im Herbst die Äpfel geerntet werden können kann, man nur staunen. Welch ein Wunder!



Deshalb feiern wir jedes Jahr zu Beginn der Herbstzeit ein Fest, bei dem wir danken für all die großen und kleinen Wunder des Wachsens und Reifens: Erntedank. Darin stecken zwei Wörter die schon sagen, worum es eigentlich geht:

Wir sagen Gott DANK für die gute ERNTE.

Unsere Vorschulkinder durften den Gottesdienst mitgestalten. Im Kindergarten wurden Bäume und Früchte gebastelt. Mit Hilfe der Eltern die Texte auswendig gelernt. Im Alltag haben wir mit den Kindern gemeinsam erar-

Kindergarten

beitet, wofür wir alles dankbar sind. Hier waren den Kindern nichtmaterielle Dinge wie Familie, Freunde und Sonnenschein besonders wichtig.

In Pandemiezeiten war ein Besuch der Kirche natürlich nicht möglich, darum wurde ein Hygienekonzept für einen Openair-Gottesdienst erarbeitet. Wie sich schnell rausstellte, war dies eine gute Entscheidung, trotz mäßigem Wetter wurde der Gottesdienst gut besucht, unser Gabentisch wurde reich bestückt und der Dorfbauer füllte sich. Alle Anwesenden haben sich an die AHA-Regel gehalten und so konnten wir eine gute Zeit miteinander verbringen. Im Anschluss haben die Kinder ihre geernteten Äpfel und Birnen an die Besucher verteilt.

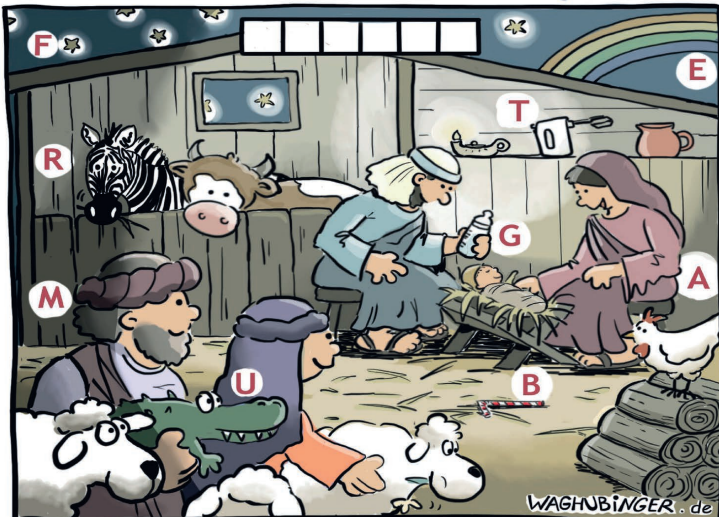
Das gemeinsame Kartoffelessen hat mir sehr gefehlt. Wir genießen es immer, wenn die Gemeindeglieder unserer Einladung in den Kindergarten folgen. Ich hoffe sehr, sie nächstes Jahr zum Kartoffelessen im Kindergarten begrüßen zu dürfen.

An dem Dienstag nach Erntedank haben wir unsere Erntedanksuppe gekocht. Hierfür haben wir die Gaben die zum Gottesdienst mitgebracht wurden genutzt. Zum Nachttisch gab es leckeres frischgekochtes Apfel- und Birnenmus.

Sandra Druve

Wie heißt das Lösungswort?

Setze die Buchstaben der "echten" Fehler richtig zusammen!



Kindergarten

Die Evangelisch-reformierte Kirchengemeinde Gruiten-Schüller sucht für ihre Kindertagesstätte ab sofort

eine/einen Pädagogische Fachkraft/staatl. anerk. Erzieher (m/w/d)
im Rahmen einer Vollbeschäftigung mit 39 Wochenstunden

Die Einstellung erfolgt für die Dauer des Beschäftigungsverbot, der Mutterschutzfrist und einer sich eventuell anschließenden Elternzeit der bisherigen Stelleninhaberin erst einmal bis zum Ende des Kindergartenjahres zum 31. Juli 2021. Die Kindertagesstätte umfasst 6 Gruppen mit Kindern im Alter von 0,4 Monate bis 6 Jahren.

Wir wünschen uns eine/einen Pädagogische Fachkraft/staatl. anerk. Erzieher (m/w/d), die/der

- die Kindertagesstättenarbeit als Teil der Gemeindegarbeit versteht und Kindern ganzheitliche Lern- und Glaubenserfahrungen ermöglicht,
- Erfahrungen in der Betreuung von Kindern unter drei Jahren mitbringt oder bereit ist, sich die entsprechenden Kenntnisse anzueignen,
- gewohnt ist selbstständig zu arbeiten
- Motivation/ Leistungsbereitschaft und Belastbarkeit zeigt
- die konzeptionelle Arbeit im Team mitgestaltet
- die Eltern in die Zusammenarbeit mit einbezieht

Wir bieten:

- ein aufgeschlossenes engagiertes Team
- Entgelt nach BAT-KF

Bewerbungen richten Sie bitte mit dem Stichwort „Gruiten-Schöller“ an das Ev. Verwaltungsamt des Kirchenkreises Niederberg, Personalabteilung, Frau Scholz, Düsseldorf Str. 31, 40822 Mettmann

Weitere Auskünfte erteilen die Leiterin Frau Druve unter der Telefonnummer 02104 / 62221.

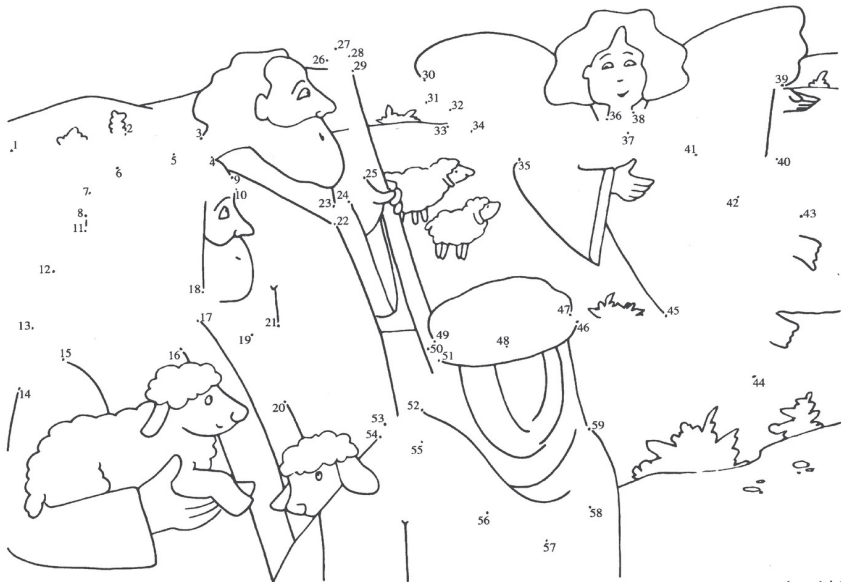




Mit Jesus befreundet

Jesus hatte immer ein großes Herz für die „kleinen Leute“, die oft am Rand stehen und übersehen werden. Deren Namen wir nicht kennen. Das fing schon bei seiner Geburt an. Die Ersten, die davon erfuhren und das neugeborene Kind im Stall von Bethlehem besuchten, waren die Hirten. Hirten waren keine besonders angesehenen Menschen damals; sie lebten draußen bei ihren Tieren, und bei ihrer Arbeit machten sie sich auch manchmal dreckig. Ihnen – deren Namen wir nicht wissen – wurde durch einen Engel als Erstes die frohe Botschaft von der Geburt Jesu gesagt.

Und auch später, als Jesus erwachsen war, lagen ihm die Menschen, auf die kaum jemand achtete, besonders am Herzen. Die Kranken, die von den anderen gemieden wurden; und die, mit denen keiner etwas zu tun haben wollte: zum Beispiel die Zöllner. Zu ihnen ging Jesus, damit sie nicht alleine blieben. Ich finde, wir können uns Jesus zum Vorbild nehmen. Es gibt zum Beispiel auch in der Schule oft jemanden, der nicht dazugehört, der vielleicht auch geärgert und ausgestoßen wird. Jesus würde zu ihm hingehen. Ich weiß, dazu gehört auch Mut, aber vielleicht versucht ihr es mal.



Musik in unserer Gemeinde

Musik zum Advent

Auch in diesem Jahr gibt es wieder musikalische Besonderheiten in den Adventsgottesdiensten in Gruiten

- | | | |
|-----------|---|--------------|
| 1. Advent | Orgel + Flöten | 29. November |
| 2. Advent | adventliche Orgelmusik mit Dirk Schwabeland | 6. Dezember |
| 3. Advent | adventliche Orgelmusik mit Dirk Schwabeland | 13. Dezember |
| 4. Advent | Gemeindeband | 20. Dezember |

Posaunenchor-Weihnachtskurrende 2020

3. Advent - 13. Dezember 2020

Ca.

- | | |
|-----------|---------------------|
| 13.45 Uhr | Birkenweg |
| 14.30 Uhr | Breite Straße |
| 15.00 Uhr | Hasenhaus |
| 15.45 Uhr | Düsselberger Straße |
| 16.45 Uhr | Gut Zur Mühlen |
| 17.30 Uhr | Gruiten-Dorf |

4. Advent - 20. Dezember 2020

Ca.

- | | |
|-----------|-------------------------|
| 13.45 Uhr | Ehlenbeck |
| 14.30 Uhr | Prälat-Marschall-Straße |
| 15.15 Uhr | Am Ziegelhäuschen |
| 16.00 Uhr | St.-Nikolaus-Siedlung |
| 17.30 Uhr | Gruiten-Dorf |

Sie sind alle herzlich dazu eingeladen!

Besondere Gottesdienste

Gottesdienste in der Weihnachtszeit

An Heiligabend wollen wir jeweils zwei Gottesdienste vor der Schöllener Dorfkirche und auf dem Gruitener Dorfanger (dankenswerterweise mit unserem Posaunenchor) feiern, außerdem einen Gottesdienst in der Gruitener Kirche um 23 Uhr. Für die Gottesdienste in Gruitener Kirche ist eine Anmeldung erforderlich. Wie das funktioniert? Bitte lesen Sie es ab Montag, 7. Dezember 2020, in unseren Schaukästen oder auf unserer Internetseite nach – notfalls hilft Frau Geßner im Gemeindebüro.

Von einigen Gemeindegliedern war schon zu hören, dass sie stattdessen lieber einen der Gottesdienste vor oder nach Heiligabend besuchen wollen:

Am 25. Dezember (nur in Gruitener Kirche) und 26. Dezember feiern wir die Weihnachtsgottesdienste zur üblichen Zeit, und auch der Sonntagsgottesdienst am 27. Dezember (nur in Gruitener Kirche) wird weihnachtlich geprägt sein. Schon am 22. Dezember laden wir zur Waldweihnacht ein (s.u.). Wie immer feiern wir an Silvester um 16.00 Uhr in Schöllener Kirche und um 18.00 Uhr in Gruitener Kirche einen Jahresabschluss-Gottesdienst.

Waldweihnacht am Dienstag, 22. Dezember 2020 um 18 Uhr

Mit unserem Posaunenchor wollen wir Waldweihnacht feiern, einen etwa 30-minütigen Gottesdienst im Wald mit Kerzen, und zwar in der Nähe des Zugangs zur Grube 7 (den Weg nach der Schranke ca. 50 Meter hoch). Ein Angebot besonders für Familien und Menschen, die über Heiligabend anderswo sein wollen und dort jedenfalls keinen Gruitener oder Schöllener Weihnachtsgottesdienst besuchen können. Bei sehr schlechtem Wetter weichen wir in unsere Gruitener Kirche im Dorf aus.

Taufen, Trauungen, Beerdigungen

Geburtstage

**Herzliche Segenswünsche für's neue Lebensjahr
besonders an unsere Gemeindeglieder ab siebzig:**

Geburtstage

Wer an seinem Geburtstag zwischen 11 und 13 Uhr nicht zu Hause ist, wird womöglich von unserem Pastor (in der Regel zum 70./75./80./85./90./95. und ab dem 100. Geburtstag) oder in Gruitzen einem Besuchskreismitglied (zum 81.-84., 86.-89., 91.-94. und 96.-99. Geburtstag) vergeblich besucht und findet dann nur ein kleines Geschenk im Briefkasten.

Wer das vorher schon weiß und mit 70, 75 oder ab 80 Jahren gern einige Tage vor oder nach dem Geburtstag oder etwa im Krankenhaus besucht werden möchte, möge bitte im Gemeindebüro (Tel. 02104 / 6 05 89) Bescheid sagen, ebenso, wenn die Veröffentlichung des Namens im Gemeindebrief nicht gewünscht wird.

Natürlich sind derzeit Gespräche i.d.R. nur an der Haustür mit Abstand möglich.

Wer gar nicht besucht werden möchte (das Geschenk kommt trotzdem in den Briefkasten), melde sich bitte auch, damit wir besser planen können. Frühere Gruitener und Schöllraner, die z.B. in ein Altenheim gezogen sind, werden hier nur teilweise aufgeführt, und zwar dann, wenn sie trotz auswärtigen Wohnsitzes wieder Gemeindeglied bei uns geworden sind.

Geburtstage

Besuchskreis

Damit Sie Bescheid wissen, wem Sie vertrauensvoll die Tür öffnen können, veröffentlichen wir hier die Bilder und Namen der Damen aus dem Besuchsdienst, die sozusagen eine Lizenz für Geburtstagsbesuche haben:

Brigitte Leidig-
Sieroks

Ruthild
Rostock

Christa
Borth

Annette Kahle

Ute Reinartz

Tamara Woyk

Gemeindekalender

Gottesdienste Schöller

29.11.2020	09.30	Stracke	1.Advent
06.12.2020	09.30	Alberti	2.Advent
13.12.2020	09.30	Gerhardt	3.Advent
20.12.2020			gemeinsamer Gottesdienst in Gruiten
24.12.2020	15.30	Stracke	Heiligabend-Open-Air- Familiengottesdienst
24.12.2020	17.30	Schütt	Heiligabend-Open-Air-Gottes- dienst
25.12.2020			gemeinsamer Gottesdienst in Gruiten
26.12.2020	09.30	Herlyn	Gottesdienst zum 2.Weihnachtstag
27.12.2020			gemeinsamer Gottesdienst in Gruiten
31.12.2020	16.00	Nell	Gottesdienst zum Altjahrsabend
03.01.2020	09.30	Geisler	
10.01.2020	09.30	Buchholz	
17.01.2020	09.30	Nell	
24.01.2020	09.30	Nell	
31.01.2020	09.30	Nell	

Alle anderen regelmäßigen Veranstaltungen finden coronabedingt zur Zeit leider nicht statt.

Gemeindekalender

Gottesdienste Griten

29.11.2020	11.00	Nell	1.Advent mit Taufe; Adventsmusik: Flöte und Orgel
06.12.2020	11.00	Alberti	2.Advent
13.12.2020	11.00	Gerhardt	3.Advent
20.12.2020	11.00	Nell	4.Advent; Adventsmusik: Gemeindeband
24.12.2020	15.00	Nell	NUR MIT ANMELDUNG! Heiligabend-Open-Air-Familiengottes- dienst mit Posaunenchor (Dorfanger)
24.12.2020	16.30	Nell	NUR MIT ANMELDUNG! Heiligabend-Open-Air-Gottesdienst mit Posaunenchor (Dorfanger)
24.12.2020	23.00	Nell	NUR MIT ANMELDUNG! Gottesdienst zur Heiligen Nacht
25.12.2020	11.00	Gerhardt	Gottesdienst zum 1.Weihnachtstag
26.12.2020	11.00	Herlyn	Gottesdienst zum 2.Weihnachtstag
27.12.2020	11.00	Nell	
31.12.2020	18.00	Nell	Gottesdienst zum Altjahrsabend
03.01.2020	11.00	Geisler	
10.01.2020	11.00	Buchholz	
17.01.2020	11.00	Nell	
24.01.2020	11.00	Nell	
31.01.2020	11.00	Nell	

Alle anderen regelmäßigen Veranstaltungen finden coronabedingt zur Zeit leider nicht statt.

Regelmäßige Veranstaltungen

Band	Oliver Richters Telefon: 7 83 07 30
Posaunenchor	Jens Lemke Telefon: 6 07 01
Kirchenmusik	Dirk Schwabeland
Frauenfrühstück	Ursula Hickstein Telefon: 6 19 08
Ökumenischer Frauenkreis	Gerda Heinze, Telefon: 6 01 74 Gertrud Goergen, Telefon: 6 11 22 Anneliese Schneider, Telefon: 6 22 93
Frauenhilfe	Bärbel Bäßler Telefon: 02058 / 80248 oder baerbel.baessler5@gmail.com Barbara Greiling Telefon: 0173 / 5935392 oder barbara@greiling.de
Spiele Treff	Tamara Woyk Telefon: 6 03 50



Foto: Reuters, Filmer/Brot für die Welt

Jahreslosung 2021

**Jesus Christus spricht: Seid barmherzig,
wie auch euer Vater barmherzig ist!**

Lukas 6,36

Brot
für die Welt

Jahreslosung 2021

„Jesus Christus spricht: Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist!“

Lukas 6,36

„Barmen“ ist ein im heutigen Deutsch fast vergessenes Verb. Es hat mehrere Bedeutungen. Eine davon ist „mit Mitgefühl erfüllen“. Damit kommen wir dem alten Wort Barmherzigkeit schon näher. Unser Herz lernt - und das lernen wir schon als Kinder - mit anderen zu fühlen. Barmherzig zu sein ist sogar ein intensives Gefühl. Und es bedeutet viel mehr, als eben mal „gerührt“ zu sein. Bin ich barmherzig, dann versetze ich mich in die Not-Lage eines anderen Menschen und ich fühle den Impuls, etwas gegen seine Not zu tun, dem Menschen aus der Notlage heraus-zuhelfen.

Auf unserem Foto sehen wir Mutter und Kind. Auf den ersten Blick sehen sie wundervoll aus. Uns fällt die schöne Kleidung der Mutter auf und das niedliche, schlafende Gesicht des Kindes. Erst auf einen zweiten Blick kann man ahnen, wie ernst die Mutter schaut. Ihr Kleines und sie haben eine sehr schwere Zeit durchgemacht. Sie leben im Niger. Ein Drittel dieses westafrikanischen Staates ist Teil der düregeplagten Sahelzone. Klimawandel, Trockenzeiten, Hunger und Mangelernährung belasten das Land. Im Süden des Niger leben etwa 140.000 Menschen, die aus Nigeria geflüchtet sind. Ihnen fehlt es an Nahrung, Trinkwasser und einer ausreichenden Gesundheitsversorgung.

Mutter und Kind auf unserem Foto haben einen Kampf ums Überleben hinter sich. Das Schlimmste ist überstanden. Aber was bleibt zurück? Hat der Körper des Kindes alles ohne Schaden überstanden? Und was ist mit den Seelen der beiden? Barmherzigkeit ist am Werk gewesen. Die Organisation Kundji Fondo, durch deren Hilfsprogramm auch Mutter und Kind auf unserem Foto gerettet worden sind, versorgt mangelernährte Frauen und Kinder. Nun erholen sich die beiden. Doch niemand kann garantieren, dass sie nicht wieder in Gefahr geraten. Darum soll auf Barmher-



zigkeit Gerechtigkeit folgen. Leidenschaft für den Nächsten will dessen Gleichberechtigung, nicht seine dauerhafte Abhängigkeit. Aus Barmherzigkeit wird um Gerechtigkeit gekämpft. Gerechtigkeit ist das Ziel der Barmherzigkeit.

Was wird das Jahr 2021 uns bringen? Was bleibt uns von der großen Krise der Pandemie des Vorjahres? Im Moment wissen wir das noch nicht. Aber die Barmherzigkeit hat es keinesfalls leichter. Die wirtschaftlichen Schwierigkeiten der meisten Länder durch die Corona-Pandemie sind nicht gerade ein Durchbruch zu mehr Barmherzigkeit. Darum ruft uns unsere Jahreslosung: Seid barmherzig! Und der beste Grund dazu ist der zweite Teil des Verses: Weil unser Vater barmherzig ist. Barmherzigkeit ist nämlich einer der Namen Gottes. Unser Gott ist ein barmherziger Gott. Gott hat uns als Menschen erschaffen, die sich frei entscheiden können. Aber wie auch immer wir uns entscheiden: Gott liebt uns und Gott wartet zu jeder Zeit darauf, dass wir seine Nähe suchen und auch in unserem Handeln gegenüber unseren nächsten Menschen die Barmherzigkeit zulassen. Denn das sollte unsere Antwort auf die große Liebe Gottes für uns sein.

Danke für Ihre Unterstützung der Arbeit von Brot für die Welt! Auch im Jahr 2021 brauchen wir Ihr Gebet, Ihr Interesse und Ihr Engagement!

Spendenkonto
Bank für Kirche und Diakonie
IBAN: DE10 1006 1006 0500 5005 00
www.brot-fuer-die-welt.de

Mitglied der
actalliance

Brot
für die Welt

Adressen und Rufnummern

Pfarrer	Hanno Nell (freier Tag: Montag) Pastor-Vömel-Straße 51 42781 Haan-Gruiten Telefon: 02104 / 80 63 97
Gemeindebüro	Claudia Geßner Pastor-Vömel-Straße 51 Telefon: 02104 / 6 05 89 Fax: 02104 / 6 20 50 gemeindebuero@erkg.de
Öffnungszeiten	Montag: 09.00 - 12.00 Uhr Freitag: 09.00 - 12.00 Uhr
Verwaltungsamt	Lortzingstraße 7, 42549 Velbert Vanessa Tilgner Telefon: 02051 / 96 54 45
Seniorenberatung	Annette Kahle Prälat-Marschall-Straße 58 Telefon: 02104 / 17 10 31 (ab 14 Uhr) Handy: 0162 / 60 10 55 5
Hausmeister Schöller	Carsten Peters peters@erkg.de
Küster im Gemein- dehaus Gruiten	Peter Ziganki 0176 / 45 71 64 27 Prälat-Marschall-Straße 60 ziganki@erkg.de
Kindergarten unten	Sandra Druve Heinhauser Weg 8, Telefon: 02104 / 6 22 21
Kindergarten oben	Prälat-Marschall-Straße 60, Telefon: 02104 / 6 19 26
Offene Ganztagsschule	Heike Döring Prälat-Marschall-Straße 65, Telefon: 02104 / 143 96 36
Friedhof Gruiten	gegenüber Prälat-Marschall-Straße 60, 42781 Haan-Gruiten
Friedhofsverwalter	Klaus-Peter Breidbach Prälat-Marschall-Str. 21, Telefon: 02104 / 60 60 2
Friedhof Schöller	Schöllerweg 33, 4232 Wuppertal
Friedhofsgärtner Schöller	Martin Hoffmann Dorfstraße 4, 42489 Wülfrath-Düssel Telefon: 02058 / 8348
Friedhofsamt	Lortzingstraße 7, 42549 Velbert Regina Rosebrock, Telefon: 02051 / 96 54-54

Adressen und Rufnummern

Kirchen	Gruiten: Pastor-Vömel-Straße 49, 42781 Haan-Gruiten Schöller: Schöllerweg 3, 42327 Wuppertal-Schöller
Predigthaus	Pastor-Vömel-Straße 47, 42781 Haan-Gruiten
Gemeindehaus Gruiten	Prälat-Marschall-Straße 60, 42781 Haan-Gruiten
Gemeindsaal Schöller	Schöllerweg 8, 42327 Wuppertal-Schöller
Elisabeth-Strub- Haus Gruiten	Prälat-Marschall-Straße 58, 42781 Haan-Gruiten
Jugendraum	unten im Elis.-Strub-Haus nahe Wendehammer
Weltladen	Bahnstraße 32, Telefon: 02104 / 172 21 90 www.weltladen-gruiten.de
Konten Kirchengemeinde	IBAN: DE63 3506 0190 1010 1780 17, KD-Bank Dortmund, IBAN: DE32 3035 1220 0000 3203 09, Stadtsparkasse Haan
Förderverein Schöller e.V.	Rechtsanwalt Hartwig Kolbe (Vors.) IBAN DE88 3506 0190 1013 6680 15
Internet	www.erkg.de www.kirchen-gruiten-schöller.de www.ev-kirchengemeinde-schöller.de
E-Mail Adresse	gemeindebuero@erkg.de

CORONA



So schützen wir uns seelisch



Situation annehmen, beten und Vertrauen schöpfen.



Normalität und Routine schaffen.



Ermutigende Impulse statt Informationsflut und rotierende Gedanken.



Bewusst Auszeit und Rückzugsmöglichkeiten schaffen.



Grosszügigkeit bei Unterstützung, Konflikten und Hilfe.



Kontakte und Nähe kreativ und herzlich pflegen.